

234. Der Gott, der alles lenket ...

(215.)

1. Der Gott, der al - les len - ket Und

al - les recht be - den - ket, Der nur die

Lie - be heißt, Der uns bis jetzt ge -

füh - ret, Ihm auch al - lein ge - büh - ret,



2. Wir sind im Kinderorden, Gott ist uns Vater worden
Durch unsern Jesum Christ;
Hört Er die Kinder weinen, Kann Er ihn'n nichts verneinen,
Was ihn'n als Kindern nützlich ist.
3. Ist oft nur schwach mein Glaube, Girr ich wie eine Taube,
So kann Er es bald sehn;
Er steht niemals von ferne, Als Vater hört Er gerne,
Wenn Seine Kinder zu Ihm flehn.
4. Ich sag oft zu Ihm: Vater, Nur Du bist mein Berater,
Wo soll ich anders hin?
In allen meinen Nöten Will ich vor Dich nur treten,
Du weißt doch, dass Dein Kind ich bin.
5. Willst Du mein Vater heißen, Darf nichts von Dir mich reißen,
Ich fordre Schutz von Dir.
Du musst mir Segen spenden, Du musst mir Hilfe senden,
Ich seufze: Vater, hilf Du mir!
6. Wie Jakob einst gerungen Und Dich, o Gott, bezwungen,
Bis er gesegnet ward,
So will ich Dich umfassen, Du kannst mich nicht verlassen,
Ich weiß, Dein Vaterherz ist zart. –
7. Drum Sorgen, weicht vom Kinde, Denn ihr seid nicht gelinde,
Ihr seid zu hart und streng.
Geht nur zu meinem Vater, Denn Er ist mein Berater,
Zu Ihm, mein Herz, empor dich schwing!